

Niederschrift über die Verhandlung des Ausschusses für Technik und Umwelt

am: 19.07.2016

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:55 Uhr

anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer
und 13 Stadträte, Normalzahl 13

abwesend und entschuldigt: Stadträtin Radtke für Stadtrat Siegle
Stadtrat Schnabel für Stadtrat Ruof

Schriftführer: Herr Rinke

Außerdem anwesend: OV Hämmerle bis 21:10 Uhr
Herr Helbig / Büro Knippers/Helbig bis 19:50 Uhr
Herr Clement / Büro BNP bis 20:10 Uhr
Herr Helbig / Büro Schmid-Treiber-Partner bis 21:10 Uhr
Herr Weber / Büro Kölz bis 21:10 Uhr
Herr Maier / ISTW bis 21:55 Uhr
Herr Tietz / Stadtwerke Ditzingen bis 21:55 Uhr
Herr Diem / Büro Diem bis 22:10 Uhr
Herr Osthoff / Büro Osthoff von 20:00 Uhr bis 22:15 Uhr
Herr Reich / Sachverständiger von 20:00 Uhr bis 22:25 Uhr
Herr Dr. Berndt / Büro Berndt von 20:00 Uhr bis 22:35 Uhr
Herr Ritz / Büro Glück + Partner von 21:00 Uhr bis 22:45 Uhr
Frau Bauer und Frau Ewald bis 20:15 Uhr
Frau Löffler bis 21:30 Uhr
Herr Maier bis 21:55 Uhr
Herr Dorsch bis 22:25 Uhr
Herr Kessler und Herr Deierlein bis 22:55 Uhr
Herr Aspacher, Frau de Vos

öffentlich

§ 58

Bebauungsplan "Südumfahrung Heimerdingen" Nr. 58/65 in Ditzingen-Heimerdingen und Änderung des Flächennutzungsplanes (Parallelverfahren) - Verfahrensstand
- Zustimmung zum Vorentwurf für das Gewerbegebiet Schöckinger Grund

Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, verweist auf die Vorlage Nr. TU2016/071,
die folgenden Wortlaut hat:

Auszug für: 30-1 z. E.
10-4 z. K.

Stadtplanung



Verfasser/in Aspacher, Hans	Aktenzeichen: 621.41	Datum: 28.06.2016	Drucksachen - Nr. TU2016/071
Beteiligte Ämter:			
Anmerkungen:			

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
Ortschaftsrat Heimerdingen	14.07.2016	öffentlich
Ausschuss für Technik und Umwelt	19.07.2016	öffentlich
Gemeinderat	26.07.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bebauungsplan "Südumfahrung Heimerdingen" Nr. 58/65 in Ditzingen-Heimerdingen und Änderung des Flächennutzungsplanes (Parallelverfahren)
- Verfahrensstand
- Zustimmung zum Vorentwurf für das Gewerbegebiet Schöckinger Grund

Beschluss – Antrag

1. Dem RE-Vorentwurf Südumfahrung Heimerdingen vom 02.06.2016 (Vorabzug) der Planungsgruppe Kölz/Schwarzingenieure Ludwigsburg wird zugestimmt.
2. Dem Landschaftspflegerischen Begleitplan Südumfahrung Heimerdingen vom 02.06.2016 (vorläufige Fassung) des Büros Prof. Schmid/Treiber/Partner, Leonberg wird zugestimmt.
3. Der Bebauungsplanvorentwurf vom 02.06.2016 als südliche Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets ist weiter zu konkretisieren.

.....
Sachbearbeiter/in

.....
Amtsleiter/in

.....
OB/BM/OV

Sachstandsbericht:

1. Vorgang

Der Gemeinderat der Stadt Ditzingen hat in seiner Sitzung am 02.02.2016 dem RE-Vorentwurf in der Fassung vom 31.08.2015 und dem Landschaftspflegerischen Begleitplan in der Fassung vom 16.11.2015 zugestimmt (TU2016/003 und TU2016/003-1).

Neben den o. g. Planungen zur Südumfahrung Heimerdingen wurden im Rahmen der frühzeitigen Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange auch Erläuterungen zum Planinhalt (Stand 04.02.2016) als Anlage dem Anhörungsschreiben beigelegt.

2. Anhörung der Behörden und Träger öffentlicher Belange

Gemäß § 4 (1) BauGB wurden ab dem 04.02.2016 folgende Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange gehört.

- ADAC
- ADFC – Ortsverband Strohgäu
- AG „Die Naturfreunde“
- ARCOR
- Bauernverband Kreis Ludwigsburg
- BUND Naturschutzzentrum
- BUND Regionalgeschäftsstelle Stuttgart
- Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
- Deutsche Post Real Estate Germany GmbH
- Deutsche Telekom Technik GmbH
- Gemeinde Eberdingen
- Gemeinde Hemmingen
- Gemeinde Weissach
- Handwerkskammer Stuttgart
- IHK Ludwigsburg
- Landratsamt Böblingen – Wasserwirtschaft
- Landratsamt Ludwigsburg
- Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung
- Landeseisenbahnaufsicht Karlsruhe
- Landesfischereiverband Stuttgart
- Landesjagdverband Stuttgart
- Landeshauptstadt Stuttgart
- Landesnaturschutzverband Stuttgart
- Naturschutzbund Deutschland (NABU)
- Netze BW GmbH, Ludwigsburg
- Omnibusverkehr Ruoff, Waiblingen
- Polizeipräsidium Ludwigsburg
- Polizeirevier Ditzingen

- Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
- Regierungspräsidium Stuttgart
- Regierungspräsidium Tübingen, Forstdirektion
- Regionalbus Stuttgart GmbH
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Stuttgart
- Schwäbischer Waldverein
- Sozialverband VDK
- Stadt Gerlingen
- Stadt Korntal-Münchingen
- Stadt Leonberg
- Stadt Rutesheim
- Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG
- Straßenbauamt Besigheim
- Unitymedia, Kassel
- Verband Region Stuttgart
- Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)
- Vermögen und Bau, Ludwigsburg
- Vodafone, Stuttgart
- Württembergische Eisenbahngesellschaft (WEG)
- Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung
- Zweckverband Strohgäubahn
- Zweckverband Strudelbach

Es wurden insgesamt 50 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Davon haben bis zum 20.06.2016 30 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange geantwortet. Die eingereichten Stellungnahmen wurden geprüft und im Rahmen der Abwägungstabelle (siehe Anlage 4) bewertet.

3. Anlass der Planung

Die Südumfahrung Heimerdingen stellt für Ditzingen-Heimerdingen nicht nur eine dringend notwendige Maßnahme zur Entlastung und Entflechtung des Verkehrs dar, sondern ist wesentliche Voraussetzung die Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte Heimerdingen erheblich aufzuwerten. Auf die Aussagen im Lärmaktionsplan hierzu wird verwiesen.

Der hohe Anteil an nutzungsfremdem Durchgangsverkehr (im Bereich Hausgassee ca. 70%) führt zu einer starken Belastung des innerörtlichen Bereiches von Heimerdingen. Hinzu kommt ein hoher Anteil an Schwerlastverkehr.

4. Vorbereitende Bauleitplanung

Für das Gemeindegebiet der Stadt Ditzingen sind Festsetzungen des Flächennutzungsplanes 2015 mit integriertem Landschaftsplan der Stadt Ditzingen maßgeblich, der mit Datum vom 23.05.2002 vom Regierungspräsidium Stuttgart genehmigt wurde.

Der Flächennutzungsplan beinhaltet eine Trassenführung der Südumfahrung Heimerdingen sowie nördlich daran anschließend einen sogenannten Trassenkorridor. Weiter ist anzumerken, dass die Trassenführung gemäß Flächennutzungsplan 2015 das Gewerbegebiet Schöckinger Grund durchschneidet.

Die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes 2015 stellt die Trassenvariante A vom 02.06.2014 u.a. als Ortsrandstraße des Gewerbegebietes Schöckinger Grund dar.

Der Verband Region Stuttgart führt in seiner Stellungnahme vom 07.03.2016 nunmehr aus, dass der Planung „Südumfahrung Heimerdingen“ Ziele der Regionalplanung entgegenstehen. Zur Realisierung der Planung ist daher die Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens erforderlich.

5. Abstimmung mit der Gemeinde Hemmingen

Mit Schreiben vom 24.03.2016 hat die Gemeinde Hemmingen – vertreten durch Herrn Bürgermeister Schäfer – mitgeteilt, dass die Gemeindeverwaltung Hemmingen vom Gemeinderat beauftragt wurde, wegen eines von der Gemeinde Hemmingen gewünschten Bypasses an der L1177 in Richtung Hirschlanden unter Einbeziehung der Landtagsabgeordneten nochmals das Gespräch mit dem Regierungspräsidium bzw. dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur zu suchen.

Unabhängig davon wurde der vorliegenden Planung die Zustimmung seitens der Gemeinde Hemmingen erteilt.

6. Abstimmung mit der Gemeinde Weissach/Zweckverband Strudelbachtal

Der westliche Abschnitt der Trasse der Südumfahrung Heimerdingen entwässert ab der Rutesheimer Straße natürlicher Weise zum Strudelbach hin. Die im RE-Vorentwurf Südumfahrung Heimerdingen vom 31.08.2015 (Vorabzug) beinhaltete Entwässerungsplanung Schwarzingenieure, Vaihingen/Enz ist mit dem Zweckverband Strudelbachtal und mit der Gemeinde Weissach abgestimmt.

7. Belange der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft

Auf der Basis des RE-Vorentwurfs in der Fassung vom 31.08.2015 und dem Landschaftspflegerischen Begleitplan in der Fassung vom 16.11.2015 wurden weitere Gespräche mit der örtlichen Landwirtschaft und mit dem Revierförster/Landratsamt Ludwigsburg geführt.

Im Ergebnis konnte das landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Wegenetz am 22.04.2016 einvernehmlich festgelegt werden. Auf das als Anlage 3 beigefügte Ergebnisprotokoll wird verwiesen

8. Belange des Radverkehrs

Der RE-Vorentwurf „Südumfahrung Heimerdingen“ wurde im Hinblick auf die Belange des Radverkehrs überprüft und mit der ADFC – Ortsgruppe Strohgäu abgestimmt.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Belange des Radverkehrs in die Planung der „Südumfahrung Heimerdingen“ eingeflossen sind. Nach Realisierung der Südumfahrung Heimerdingen wäre eine Radwegsverbindung vom Kreisverkehr Rutesheimer Straße/Südumfahrung Richtung Ortsmitte Heimerdingen denkbar.

Mit Schreiben vom 07.03.2016 hat die ADFC – Ortsgruppe Strohgäu mitgeteilt, dass gegen die vorgelegten Planungen zur Südumfahrung Heimerdingen keine Einwände bestehen.

9. Abstimmung mit dem Zweckverband Strohgäubahn/WEG

Da nach Mitteilung des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg keine niveaugleiche Querung der Strohgäubahn erfolgen kann, wurde ein Abstimmungsgespräch mit dem Zweckverband Strohgäubahn bei der WEG in Waiblingen geführt.

Um eine mit der WEG, Waiblingen als auch mit dem Zweckverband Strohgäubahn abgestimmte Planung und Vorgehensweise zu erreichen, fand am 21.12.2015 erneut ein Gespräch mit der zuständigen Fachabteilung des Regierungspräsidiums Stuttgart statt. Dabei wurde insbesondere die Verlegung eines Bahnübergangs westlich der Rutesheimer Straße thematisiert.

Der Zweckverband Strohgäubahn verweist in seiner Stellungnahme vom 12.02.2016 auf die Zuständigkeit der WEG, Waiblingen. Mit Mail vom 08.06.2016 wird von Seiten der WEG, Waiblingen ausgeführt, dass die weitere Einbindung in das Projekt begrüßt wird, aber eine Stellungnahme derzeit nicht möglich bzw. nicht erforderlich ist.

10. Bebauungsplanvorentwurf „Schöckinger Grund“ vom 02.06.2016

Der Gemeinderat der Stadt Ditzingen hat in seiner Sitzung am 03.02.2015 beschlossen, das Gewerbegebiet „Schöckinger Grund“ entsprechend Trassenvariante A in die Südumfahrung Heimerdingen anzubinden. Des Weiteren wurde beschlossen, das Bebauungs- und Erschließungskonzept vom 10.11.2014 als südliche Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets weiter zu verfolgen und zu konkretisieren (TU2015/003).

Durch die neue Verbindungsstraße zur Umgehungsstraße (Karl-Feucht-Straße) wird der Bereich zwischen Röntgenstraße und Südumfahrung erschlossen. Ferner dient die Karl-Feucht-Straße als Entlastung der Röntgenstraße und redu-

ziert die Lärm- und Schadstoffimmissionen für das nördlich an die Röntgenstraße angrenzende Wohngebiet.

Der Bebauungsplanvorentwurf der Planungsgruppe Kölz, Ludwigsburg vom 02.06.2016 sieht südlich der Röntgenstraße eine Schließung der Bebauung vor; die Struktur der Baukörper orientiert sich in ihrer Körnung und Ausrichtung an der Struktur des Gewerbegebiets Heimerdingen Süd und komplettiert dieses südlich der Röntgenstraße.

Die Verbindungsstraße zwischen Röntgenstraße und Südumfahrung folgt dem Geländeverlauf und überwindet den topografischen Versprung ohne signifikante Ausgrabungen oder Aufschüttungen. Die entlang dieser Verbindung geplante Baustruktur folgt einerseits der geplanten Straße, orientiert sich aber auch aufgrund der Lage an einem Nordosthang entlang der Höhenlinien.

Die Parkierung erfolgt straßenbegleitend als Parallelparkplätze und wird unterbrochen und gegliedert durch die Einfahrten zu den Grundstücken und Verkehrsgrün mit Baumpflanzungen.

Als landschaftsplanerischer Fachbeitrag wurde durch das Büro Prof. Schmid/Treiber/Partner, Leonberg ein Grünordnungsplan erarbeitet, um grünordnerische Grundzüge der Gestaltung des Baugebiets zu entwickeln und entsprechend den naturschutzrechtlichen Anforderungen, die mit dem Vorhaben verbundenen Eingriff zu ermitteln, Maßgaben zu deren Vermeidung und Minimierung aufzuzeigen und für die verbleibenden unvermeidbaren Eingriffe geeignete Ausgleichsmaßnahmen festzulegen.

Zur Einbindung und Gestaltung des Baugebietes werden verschiedene Gestaltungsmaßnahmen in Form von Pflanzgeboten und Einzelbaumpflanzungen vorgeschlagen. Diese werden einerseits auf den Baugrundstücken festgesetzt und sind durch die Eigentümer auszuführen. Andererseits erfolgen gestalterische Festsetzungen im Bereich der Erschließungsstraßen sowie der Grünflächen und Böschungen am Rand der Baugrundstücke bzw. des Gebiets.

Darüber hinaus sind Regelungen zur Gestaltung der Stellplatzflächen (auf Privatgrundstücken) ebenso vorgesehen wie Festsetzungen zu Begrünung von Dachflächen.

Zur Minimierung der Eingriffe und Beeinträchtigungen in das Grundwasser und den Boden werden Festsetzungen zur Regenwasserableitung und -behandlung vorgeschlagen.

Um sicher zu stellen, dass auch bei evtl. Schichtbetrieb einzelner Firmen eine Störung der naheliegenden Wohngebiete von Heimerdingen sowohl tags als auch über Nacht ausgeschlossen wird, ist ein mit Schallgutachten nachgewiesener Emissionskontingent festgesetzt.

11. Weiteres Vorgehen

Im Laufe des Jahres 2016 erfährt die Südumfahrung Heimerdingen ihre konkrete Planung (RE-Vorentwurf). Im Anschluss daran ist vorgesehen für die von allen Beteiligten getragene Planung (fertig gestellter RE-Vorentwurf) nochmalig eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in Heimerdingen durchzuführen. Der fertig gestellte RE-Vorentwurf führt in wesentlichen Punkten die Straßenplanung mit allen zugehörigen Fachplanungen (Landschaftsplanung inklusive Ausgleichskonzeption, Artenschutz inklusive Wildwechsel, Klimatologie, Lärmschutz, Geologie inklusive Bodenarchäologie und Kampfmittel, Entwässerung, Brückenplanungen und Sicherheitsaudit) und die von den beteiligten Fachabteilungen des Regierungspräsidiums Stuttgart und des Landratsamtes Ludwigsburg dargelegten Themenstellungen zusammen.

Die Südumfahrung Heimerdingen ist sowohl Teil des Generalverkehrsplans des Landes Baden-Württemberg als auch des Kreisstraßenprogramms des Landkreises Ludwigsburg. Von Seiten der Stadt Ditzingen wird davon ausgegangen, dass der Bau der Südumfahrung Heimerdingen durch die Stadt und den Landkreis Ludwigsburg mit entsprechender Kostenbeteiligung durch das Land Baden-Württemberg erfolgen wird.

12. Hinweis

Die Planung Südumfahrung Heimerdingen wird in den Gremien detailliert erläutert.

Anlagen

1. RE-Vorentwurf Südumfahrung Heimerdingen vom 02.06.2016 (Vorabzug)
Planungsgruppe Kölz/Schwarzingenieure
2. Landschaftspflegerischer Begleitplan Südumfahrung Heimerdingen vom 02.06.2016 (vorläufige Fassung)
Büro Prof. Schmid/Treiber/Partner
3. Ergebnisprotokoll vom 22.04.2016
4. Abwägungstabelle Behördenbeteiligung vom 20.06.2016
5. Bebauungsplanvorentwurf „Schöckinger Grund“ vom 02.06.2016
Planungsgruppe Kölz
6. Textteil zum Bebauungsplanvorentwurf „Schöckinger Grund“ vom 02.06.2016
Planungsgruppe Kölz
7. Schnitte zum Bebauungsplanvorentwurf „Schöckinger Grund“ vom 02.06.2016
Planungsgruppe Kölz

Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, begrüßt bei diesem Tagesordnungspunkt Herrn Helbig vom Büro Schmid-Treiber-Partner sowie die Herren Weber und Arnold vom Planungsbüro Kölz. Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, erläutert den Sachverhalt.

Herr Aspacher geht anschließend auf den Verfahrensstand ein und erläutert das weitere Vorgehen.

Herr Helbig vom Büro Schmid-Treiber-Partner stellt danach den landschaftspflegerischen Begleitplan vor und geht dabei insbesondere auf dessen Veränderungen ein.

Stadträtin Renninger bittet um eine Erläuterung der Begrifflichkeit „Südliche Erweiterung“.

Herr Aspacher erklärt, dass es dabei um eine Frage der Begrifflichkeit geht. Die Verwaltung sieht die Bebauung entlang der Karl-Feucht-Straße als Erweiterung an. Das dortige Gewerbegebiet wird gegenüber dem Flächennutzungsplan deutlich zurückgenommen. Der geltende Flächennutzungsplan besagt, dass die Südumfahrung quer durch dieses zukünftige Gewerbegebiet geht.

Aufgrund der weitergehenden Planung der Südumfahrung Heimerdingen ist eine Konkretisierung des Gewerbegebietes erfolgt und somit eine deutliche Zurücknahme des Gewerbegebietes gegenüber dem Flächennutzungsplan. Diese Veränderung wird sich positiv auf das Gewerbegebiet Grabenäcker-Süd und auf die noch zu fassenden Beschlüsse zu diesem Gewerbegebiet auswirken.

Stadträtin Renninger beantragt getrennte Abstimmung zum Punkt eins des Beschlussesantrages der Vorlage TU2016/071.

Zur Begründung führt Stadträtin Renninger aus, dass es der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen am liebsten wäre, wenn es gelänge, die gesamte Maßnahme in verschiedene Abschnitte einzuteilen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen priorisiert insbesondere

die Realisierung des mittleren Abschnitts. Aus diesem Grund hat sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen entschlossen, sich beim Punkt 1 des ausgedruckten Beschlussantrages zu enthalten. Die beiden anderen Punkte des Beschlussantrages finden hingegen die Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadträtin Renninger führt weiter aus, dass der Bau der Südumfahrung nicht vor dem Jahr 2019 kommen wird, so dass es Zwischenlösungen und Sofortmaßnahmen (Pförtnerampel, LKW-Durchfahrtsverbot etc.) braucht. Stadträtin Renninger bittet die Verwaltung, diese Thematik im Gespräch beim Regierungspräsidium Stuttgart am 20.07.2016 anzusprechen.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, erklärt, dass er diese Anregungen in die morgige Besprechung beim Regierungspräsidium Stuttgart und in die Unterredung beim Verkehrsministerium in der kommenden Woche mitnehmen wird. Nach den bisherigen Erfahrungen stellt eine Pförtnerampel jedoch keine Lösung dar. Es ist festzustellen, dass durch die Unterstützung der beiden Landtagsabgeordneten nunmehr Bewegung in die Sache gekommen ist.

Stadtrat Dr. Ludewig betont, dass es extrem wichtig ist, dass die Verwaltung und die Gremien jetzt an der Realisierung der Südumfahrung dranzubleiben. Wenn sich die Möglichkeit ergibt, sollte die Verwaltung versuchen, wenigstens die Realisierung des Mittelabschnitts zu priorisieren.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Ludewig erläutert Herr Helbig, dass die überregionale Achse für den Wildwechsel mit dem Wildwegeplan in die Planung eingeflossen ist. Entlang des bewaldeten Strudelbachtalhanges ist diese Achse eingezeichnet und wird in das aktualisierte Gutachten der Gruppe für ökologische Gutachten mit eingebracht.

Stadtrat Arzt bezieht sich auf die Aussage von Stadträtin Renninger und spricht sich vehement gegen eine Bevorzugung des Mittelabschnitts aus. Die Südumfahrung Heimerdingen ist ein Gesamtprojekt. Sämtliche Gremiumsmitglieder müssen immer die gesamte Umfahrung im Blick haben. Alles andere führt nicht zum Ziel. Dies gilt

auch für die Ortsrandstraße im Industriegebiet, die ebenfalls einer Realisierung bedarf. Stadtrat Arzt bedankt sich in diesem Zusammenhanf bei der Verwaltung für die engagierte Arbeit.

Stadtrat Epple lobt die Verwaltung für die Weitsicht, dass sie beizeiten Fachplaner als externe Sachverständige eingeschaltet hat. Daneben muss die Stadt ihre Hausaufgaben machen und den RE-Entwurf fertigstellen. Damit bleibt der Druck gegenüber dem Land Baden-Württemberg aufrechterhalten.

Ortsvorsteher Hämmerle erklärt, dass die tägliche Verkehrssituation in Heimerdingen nicht mehr tragbar ist. Die Verkehrsströme bewegen sich derzeit aus fünf unterschiedlichen Richtungen direkt auf Heimerdingen zu und fließen durch den Ort auf Straßen, die dafür nicht ausgelegt sind. Es ist damit zu rechnen, dass die Sanierung des Engelbergbasistunnels fünf Jahre dauert. Die alleinige Realisierung des Mittelabschnitts reicht nicht aus. Dies käme einer Flickschusterei gleich, die einen gewissen Aktionismus vortäuscht. Es braucht vielmehr eine Gesamtlösung, da es mittlerweile fünf Minuten nach Zwölf ist.

Auf eine Anmerkung von Stadtrat Dr. Ludewig führt der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, aus, dass der Abschnitt Hemmingen-Hirschlanden L 1177 nicht mehr Teil des Kreisstraßenprogramms ist, weil dieser Rest in die Finanzierung der Kommune fällt. Über die zukünftigen Klassifizierungen herrschen unterschiedliche Wahrnehmungen und somit auch verschiedene Auffassungen über die Finanzierung. Das Regierungspräsidium Stuttgart vertritt beispielsweise die Auffassung, dass die Hemminger Straße nach Heimerdingen hinein eine Kreisstraße ist.

Ohne weitere Wortmeldungen empfiehlt der Ausschuss für Technik und Umwelt in getrennter Abstimmung Folgendes:

EMPFEHLUNGSBESCHLUSS: bei 2 Enthaltungen

Dem RE-Vorentwurf Südumfahrung Heimerdingen vom 02.06.2016 (Vorabzug) der Planungsgruppe Kölz / Schwarzingenieure Ludwigsburg wird zugestimmt.

EMPFEHLUNGSBESCHLUSS: einstimmig

1. Dem Landschaftspflegerischen Begleitplan Südumfahrung Heimerdingen vom 02.06.2016 (vorläufige Fassung) des Büros Prof. Schmid/Treiber/Partner, Leonberg wird zugestimmt.
2. Der Bebauungsplanvorentwurf vom 02.06.2016 als südliche Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets ist weiter zu konkretisieren.